



DIABETES-GESELLSCHAFT
DES KANTONS ZUG

Jahresbericht 2012

**Zuhanden der Generalversammlung
vom 30. April 2013**

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|--------------|
| Organisation | 3 |
| Bericht des Präsidenten | 4 |
| Beratungstätigkeit | 5 |
| Mitgliederentwicklung | 5 |
| Materialverkauf | 5 |
| Vortragsveranstaltungen | 6 |
| Blutzuckergeräte-Kontrolltag | 6 |
| Tag der Offenen Tür im Kantonsspital | 6 |
| Welt-Diabetes-Tag | 6 |
| Wanderungen | 6 |
| Schulung | 6 |
| Eigene Weiterbildung | 7 |
| Personelles | 7 |
| Bilanz mit Bericht Kontrollstelle | 8 |
| Erfolgsrechnung mit Budget 2013 | 9 |
| Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2012 sowie Budget 2013 | 10 |
| Die DGZ im Überblick | 11 |
| Koordinaten | 12 |

Organisation (Stand 31.12.2012)

Vorstand

| | |
|---------------------------|--|
| Ulrich Bollmann | Präsident |
| Gabriela Erni *) | Leiterin Team Diabetesfachberatung, Zuger Kantonsspital |
| Yvonne Foulger **) | Sekretariat |
| Anja Hartmann | Public Relations |
| Patrik Jauch *) | Leiter Ernährungsberatung, Zuger Kantonsspital |
| Dr.med. Beat Schwegler *) | Leitender Arzt Diabetes/Hormonkrankheiten, Zuger Kantonsspital |
| Joe Thum | Leiter Wanderungen |

*) Gemäss Vertrag vom 3. Dezember 2007 vom Zuger Kantonsspital bestimmt

**) Von der Generalversammlung noch zu bestätigen

Der Bereich Finanzen/Buchhaltung wird gemäss Vertrag vom 22. Dezember 2011 mit der Pro Senectute Zug von Beatrice Schelker, Leiterin Zentrale Dienste Pro Senectute Zug, geführt.

Kontrollstelle

Vreni Bauer
Bernard Hofstetter

Mitgliederversammlung

307 Mitglieder

Ärztliche Betreuung

Dr.med. Beat Schwegler, Leitung
Dr.med. Andrea Schweiger
Dr.med. Priska von Atzigen Winistörfer

Diabetesfachberatung

Gabriela Erni, Leitung
Christine Johans
Mara Stadelmann

Ernährungsberatung

Patrik Jauch, Leitung
Elizabeth Bieri
Tina Hochstrasser-Pfunder
Barbara Hofer-Brunner
Tanja Vogt

Materialverkauf

Margrit Marbacher

Bericht des Präsidenten

Stand das Jahr 2011 im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der DGZ, darf das Berichtsjahr als Jahr der Umstrukturierung bezeichnet werden. Als Folge des lange im Voraus angekündigten Rücktritts von Andréa Etter Schnurrenberger als Sekretärin und von Markus Schnurrenberger als Finanzchef schloss die DGZ am 22. Dezember 2011 mit der Pro Senectute Zug einen Mandatsvertrag ab. Danach werden Sekretariat und Finanzen/Buchhaltung seit 1. April 2012 von der Pro Senectute Zug geführt. In der Folge wählte die Generalversammlung vom 8. Mai 2012 Margrit Weber als von der Pro Senectute Zug angestellte Sekretärin in den Vorstand. Leider musste Margrit Weber wenige Monate später ihre Funktion wieder aufgeben, so dass im Herbst Yvonne Foulger die Mandatsbetreuung übernahm. Inzwischen konnten die unvermeidlichen Übergangsprobleme beseitigt werden. Gleichzeitig wurde auch das auf die DGZ-Gründung zurückgehende Rechnungswesen den aktuellen Erfordernissen angepasst. Ich danke an dieser Stelle namens des Vorstandes Andréa Etter Schnurrenberger und Markus Schnurrenberger herzlich für die grosse langjährige Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit Pro Senectute Zug entspricht der Absicht der verschiedenen Gesundheitsligen, in enger Abstimmung mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug die Präventionsarbeit effizient und weiterhin weitgehend subsidiär auf der Basis von Leistungsvereinbarungen zu erbringen.

Unser Angebot an Mitglieder und Öffentlichkeit mit Gerätekontrolltag, Fachvorträgen, Blutzuckermesstagen und der Grossveranstaltung aus Anlass des Welt-Diabetes-Tags fand wiederum zumeist grossen Anklang. An der Generalversammlung vom 8. Mai 2012 durfte die DGZ den neuen Gesundheitsdirektor des Kantons Zug, Regierungsrat Urs Hürlimann, begrüßen, der uns über seine Erfahrungen der ersten Monate im Amt informierte. Zugleich wurde Ursula Zehnder, das letzte Gründungsvorstandsmitglied der DGZ, verabschiedet und mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die GV genehmigte zugleich infolge Auflösung der Ärztekommision eine entsprechende Statutenänderung. Im Frühjahr wurde zudem im Rahmen eines Projekts der SDG der online-shop für den Materialverkauf neu aufgesetzt.

Aufgrund einer Bereinigung der Adresslisten mit Neuerfassung aller Daten ergab sich trotz der Gewinnung zahlreicher Neumitglieder eine leichte Senkung der Mitgliederzahl.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr insgesamt zu sechs Sitzungen. Die Mitglieder wurden mit acht, zum Teil umfangreichen Rundschreiben über die Aktivitäten informiert und zu den Veranstaltungen eingeladen. Erstmals wurden sie auch, soweit möglich, mit Zusammenfassungen der Fachvorträge dokumentiert

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihr Engagement.



Ulrich Bollmann, Präsident

Beratungstätigkeit

| Ambulante Beratungen (Anzahl) | 2012 | 2011 | 2010 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Betreute Patienten total | 423 | 386 | 387 |
| Davon | | | |
| Patienten | 191 | 188 | 226 |
| Patientinnen | 228 | 198 | 161 |
| Kinder (bis 16 Jahre) | 4 | | |
| Diabetes Typ 2 | 293 | 274 | 305 |
| Diabetes Typ 1 | 58 | 50 | 52 |
| Schwangerschaftsdiabetes | 72 | 59 | 27 |
| Nach Pankreas-OP | - | 3 | 2 |
| Diabetesberatungen | 1'585 | 1'357 | 1'315 |
| Davon Insulinpumpenschulung | 148 | | |
| Ernährungsberatungen | 548 | 506 | 635 |
| Erstmals dem Team zugewiesene Patienten mit neu entdecktem Diabetes | 145 | 148 | 127 |

Die obgenannten Angaben umfassen auch die Beratungen für Diabetikerinnen und Diabetiker, die sich ausserhalb der DGZ direkt an das Zuger Kantonsspital bzw. an das Team wandten oder zugewiesen wurden. Sie lassen sich deshalb nur bedingt mit den Tätigkeiten der Diabetes-Gesellschaften in anderen Kantonen vergleichen.

Mitgliederentwicklung

| Mitgliederentwicklung (Anzahl) | 2012 | 2011 | 2010 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Bestand per Jahresende | 309 | 313 | 311 |
| Eintritte | 17 | 26 | 20 |
| Austritte | 10 | 12 | 9 |
| Todesfälle | 9 | 5 | 11 |
| Ausschlüsse (Nichtbezahlung Beitrag) | 2 | 7 | 7 |

Materialverkauf

| | | | |
|------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Materialverkauf (CHF) | 286'000 | 239'000 | 264'000 |
|------------------------------|----------------|----------------|----------------|

Vortragsveranstaltungen

- 13.03.2012 Referat <Den Blutdruck selber kontrollieren – was es zu beachten gibt> von Gabriela Erni
- 16.04.2012 Referat <Blutdruck und Ernährung> von Patrik Jauch
- 08.05.2012 GV mit Referat <Meine ersten Erfahrungen im neuen Amt als Regierungsrat und Gesundheitsdirektor> von Regierungsrat Urs Hürlimann
- 10.09.2012 Referat <Blutdruck und Herz> von Dr.med. Dave Ramsay
- 08.10.2012 Referat <Gesunde Fette und Herz-Kreislauf> von Patrik Jauch

Blutzuckergeräte-Kontrolltag

Am 26. Januar 2012 fand in Zusammenarbeit mit den Herstellern im Zuger Kantonsspital wiederum der **Blutzuckergeräte-Kontrolltag** statt. Die Zahl der Kontrollen belief sich auf 84 (124).

Tag der Offenen Tür im Zuger Kantonsspital

Das Team führte am Tag der Offenen Tür vom 16.06.2012 im Zuger Kantonsspital eine Blutzuckermessaktion durch. Die Teilnahme lag etwas unter den Erwartungen, weil das Interesse an der Spitalbesichtigung verhältnismässig gering war.

Welt-Diabetes-Tag

Die Standaktion vom 14.11.2012, die zum zweiten Mal im Einkaufszentrum Zugerland in Steinhausen durchgeführt wurde, war erneut ein voller Erfolg. Es wurden 145 Blutzuckermessungen durchgeführt und es ergaben sich zeitweise lange Schlangen. Das Konzept auf reduziertem Raum und einer entsprechend kompakteren Gesamtdarstellung bewährte sich.

Wanderungen

Mit Ausnahme der Monate Januar und Dezember fanden unter der bewährten Leitung von Joe Thum jeweils am letzten Samstagnachmittag im Monat die Wanderungen statt, welche sich grosser Beliebtheit erfreuten.

Schulung

Im Zentrum der Aktivitäten zugunsten Dritter stand die Schulung von Fachangestellten Gesundheit in Ausbildung sowie von Personal des Zuger Kantonsspitals zum Thema Insulinpumpentherapie. Ebenfalls dem Thema Insulinpumpentherapie war eine Refresher-Schulung für Typ 1-Betroffene im Rahmen eines Wochenendkurses der Firma Roche Diagnostics in Valbella gewidmet.

Eigene Weiterbildung

- Teilnahme am Symposium für Diabetesfachberaterinnen in Leverkusen
- Teilnahme an Fachweiterbildungen zum Kontinuierlichen Glukosemonitoring
- Diverse Fachfortbildungen zum Thema Diabetes mellitus (Beratungssektion der SDG, Regiogruppe, Firmenveranstaltungen)

Personelles

Gordana Bogdanovic, Pflegefachfrau im Zuger Kantonsspital, absolviert seit März 2012 im Team der Diabetesfachberaterinnen ihre Praktika im Rahmen der Weiterbildung zur Diabetesberaterin HöFa1.

Das Team Ernährungsberatung hat sich im Berichtsjahr nach dem Leitungswechsel von Ursula Zehnder zu Patrik Jauch neu formiert. Im April kam Elizabeth Bieri als Teilzeitpraktikantin im Zusatzmodul neu zum Team. Sie schloss im September ihre Ausbildung zur dipl. Ernährungsberaterin FH erfolgreich ab und arbeitet seither zu 80-100% im Team. Infolge des Mutterschaftsurlaubs von Barbara Hofer-Brunner stiess im Juni Tanja Vogt, dipl. Ernährungsberaterin, mit einem 40-60%-Pensum zum Team. Die neue Zusammensetzung ermöglicht es, Beratungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch anzubieten.

Das Ärzteteam wurde im April durch Dr.med. Priska von Atzigen Winistörfer, Spitalfachärztin für Endokrinologie/Diabetologie, verstärkt. Sie arbeitet im Rahmen eines 40%-Pensums.

Bilanz

Bilanz (CHF) gerundet

| Aktiva | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Kasse Spital | 1'082 | 656 |
| Kasse Sekretariat | 0 | 315 |
| Bank | 176'519 | 174'133 |
| Debitoren | 44'464 | 30'906 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 252 | 204 |
| Vorräte | 600 | 1'026 |
| Transitorische Aktiven | 1'795 | |
| Total Aktiva | 224'712 | 207'240 |

| Passiva | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Kreditoren | 15'200 | 24'424 |
| Rückstellungen | | |
| Transitorische Passiven | | |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 182'816 | 225'297 |
| Jahresgewinn | 26'696 | -42'481 |
| Total Passiva | 224'712 | 207'240 |

Bericht der Kontrollstelle

Als von der Generalversammlung vom 8. Mai 2012 gewählte Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung der Diabetes-Gesellschaft des Kantons Zug vom 1.1.2012 bis 31.12.2012 und die Bilanz per 31.12.2012 geprüft.

Wir bestätigen die Richtigkeit der Jahresrechnung, die bei einem Ertrag von CHF 404'795.02 und einem Aufwand von CHF 378'099.38 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 26'695.64 abschliesst. Die Bilanz schliesst mit einem Total von beidseitig CHF 224'712.17 ab. Das ausgewiesene Bankguthaben ist vorhanden.

Die Jahresrechnung ist korrekt und sauber geführt. Wir empfehlen der Generalversammlung, die Jahresrechnung und die Bilanz zu genehmigen.

Die Revisoren

gez. Bernard Hofstetter

gez. Vreni Bauer

Erfolgsrechnung mit Budget 2013

Jahresrechnung (CHF) gerundet

| Ertrag | 2012 | 2011 | Budget 2013 |
|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Materialverkauf | 279'970 | 238'674 | 250'000 |
| Provision auf Materialverkäufen | 6'143 | 6'934 | 5'000 |
| Subventionsbeitrag Kanton | 99'739 | 99'745 | 99'000 |
| Mitgliederbeiträge | 14'180 | 14'623 | 15'000 |
| Spenden | 1'925 | 1'196 | 1'000 |
| Finanzertrag | 138 | 196 | |
| Sonstige Erträge | 2'700 | 984 | 1'000 |
| Total Ertrag | 404'795 | 362'352 | 369'000 |

| Aufwand | 2012 | 2011 | 2011 |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Materialeinkauf | 278'303 | 240'536 | 245'000 |
| Vereinsaufwand | 8'253 | | 10'000 |
| Personalaufwand Spital | 12'738 | 27'180 | 30'000 |
| Personalaufwand Pro Senectute | 23'407 | | 20'000 |
| Beiträge an Dritte | 6'298 | 6'492 | 7'000 |
| Welt-Diabetes-Tag | 26'473 | 28'809 | 29'000 |
| Zuger Gesundheitstage | | | 15'000 |
| Übrige Veranstaltungen | 918 | 6'877 | 7'000 |
| Auflösung Jubiläumsrückstellung | | -20'000 | |
| Jubiläum | | 91'476 | |
| Büroaufwand | 13'266 | 13'195 | 15'000 |
| Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit | 8'247 | 9'963 | 20'000 |
| Finanzaufwand | 196 | 305 | |
| Total Aufwand | 378'099 | 404'833 | 398'000 |

| | | | |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|
| Total Ertrag | 404'795 | 362'352 | 369'000 |
| Total Aufwand | 378'099 | 404'833 | 398'000 |
| Jahresgewinn | 26'696 | -42'481 | -39'000 |

Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2012 sowie Budget 2013

Mit der Übernahme der Buchhaltung durch die Pro Senectute Zug und die damit verbundene Eingliederung in ein neues Buchhaltungsprogramm wurde auch die bisherige Rechnungsdarstellung, die noch aus der Zeit der Gründung der DGZ stammt, einer Aktualisierung unterzogen. Die neue Gliederung entspricht den Grundsätzen, wie sie generell bei Non-Profit-Organisationen zur Anwendung gelangt. Zudem haben wir versucht, die Konten transparenter darzustellen und so auch die Budgetierung zu erleichtern. Einzelne Positionen lassen sich deshalb beim Vergleich der Rechnungen 2011 und 2012 nicht mehr direkt vergleichen. Aus Kostengründen haben wir darauf verzichtet, sämtliche Positionen der Rechnung 2011 in die neue Gliederung zu bringen.

Zur Erfolgsrechnung 2012: Die Materialverkäufe haben um etwas über CHF 40'000 auf knapp CHF 280'000 zugenommen. Diese Schwankung ist zu einem Teil auf die Effekte des automatischen Bestellauslöseprozesses durch das Zuger Kantonsspital zurückzuführen. Die Senkung des Provisionsanteils ist eine Folge der Anpassung des Verteilschlüssels. Die übrigen Positionen auf der Ertragsseite halten sich im Vorjahresrahmen. Die Veränderungen auf der Aufwandseite sind wesentlich auf die Sondersituation im Jubiläumsjahr 2011 zurückzuführen. Die höheren Aufwendungen für den Materialeinkauf widerspiegeln das gestiegene Verkaufsvolumen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit der Pro Senectute konnten die Personalaufwendungen für den Einsatz der Beratungsteams einerseits und den Leistungen der Pro Senectute klar getrennt werden. 2011 waren in der Rubrik Personalaufwand Spital auch die Administrativleistungen enthalten. Der Rückgang der Position Übrige Veranstaltungen ist auf den Wegfall der Zuger Gesundheitstage im Berichtsjahr zurückzuführen.

Zur Bilanz per 31.12.2012: Das Bankguthaben blieb im Vorjahresrahmen. Die Veränderungen bei den Positionen Debitoren und Kreditoren sind im Wesentlichen auf den Zahlungsverkehr mit dem Zuger Kantonsspital sowie den Materiallieferanten zurückzuführen. Der jubiläumsbedingte Verlust 2011 konnte in einen Jahresgewinn 2012 übergeführt werden.

Zum Budget 2013: Das Budget 2013 basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen 2012. Zusätzliche Aufwendungen verursachen die 2013 wieder zur Durchführung gelangenden Zuger Gesundheitstage sowie der Vorstandsentscheid, die Präventionsarbeit durch eine regelmässige Inserateserie im kantonal verbreiteten Magazin WINK sowie eine systematischere Bewerbung der Anlässe zu verstärken.

Wir sind

... als Sektion der Schweizerischen Diabetes-Gesellschaft SDG die offizielle Vertretung der Diabetikerinnen und Diabetiker in der Region Zug.

... ein Team von Diabetesfachberaterinnen, diplomierten Ernährungsberaterinnen und –beratern unter der fachlichen Leitung des Zuger Kantonsspitals.

... ein Partner der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug mit einem Leistungsauftrag.

Unsere Ziele

Wir sorgen für eine optimale Betreuung aller von Diabetes Betroffenen in Zusammenarbeit mit unserem Team und den Hausärztinnen und Hausärzten.

Wir informieren unsere Mitglieder über alle Aspekte des Diabetes und legen im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe grossen Wert auf einen hohen Kenntnisstand bei den Betroffenen.

Wir klären die Öffentlichkeit über die Faktoren auf, die zu Diabetes führen, und helfen so mit, das Übel an der Wurzel zu packen.

Wir bieten

... individuelle Beratungen bezüglich allgemeiner Probleme im Zusammenhang mit Diabetes mellitus (Familie, Beruf, Sport, Reisen, Auswärtsessen etc.) mit Rücksicht auf berufliche, soziale und kulturelle Gegebenheiten.

... Vermittlung des aktuellsten Wissens zum Verständnis des Diabetes mellitus, seiner Gefahren und de Möglichkeiten zur Behandlung.

... Neuinstruktion oder Repetition der vorhandenen Kenntnisse im Rahmen der von der Hausärztin oder dem Hausarzt verordneten Therapie.

... Hilfe zur Bewältigung von gesundheitlichen Problemen, Problemen und der Familie, am Arbeitsplatz.

... Unabhängige und kompetente Beratung, Instruktion und Verkauf von Diabetes-spezifischen Hilfsmitteln wie Blutzuckermessgeräte, Stechhilfen, Insulin-Pens, Insulin-Pumpen etc.

... Informationen über Diabetesernährung und die praktische Umsetzung im Alltag.

... Veranstaltungen wie Vorträge, Gruppenkurse, Wanderungen, Buffets etc.

... Schulung, Instruktion und Fortbildung von medizinischem Fachpersonal (Spitäler, Heime, Spitex etc.)

Sekretariat:

Artherstrasse 27, 6300 Zug - Telefon: 041 727 50 64 - Fax: 041 727 50 60

E-mail: info@dgz.ch

Website: www.dgz.ch

Beratungen/Materialverkauf:

Zuger Kantonsspital, Landhausstrasse 11, 6340 Baar

Telefon 041 399 41 42 - Fax 041 399 41 41 –

E-mail (für Beratungen): beratungen-dgz@zgks.ch

E-Mail (für Materialverkäufe): material-dgz@zgks.ch